

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich des
700-jährigen Bestehens der Ordensgemeinschaft der
Augustinerinnen und Zellitinnen vom Kloster zur heiligen Elisabeth
am 9. Januar 2012, 11 Uhr, Gleueler Straße 301**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr verehrte liebe Mutter Hedwig,
liebe Schwestern vom Kloster zur heiligen Elisabeth,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, anlässlich Ihres Festaktes zum 700-jährigen Bestehen der Ordensgemeinschaft der Augustinerinnen und Zellitinnen vom Kloster zur heiligen Elisabeth heute bei Ihnen zu sein.

Meine Damen und Herren,
die Gemeinschaft der Augustinerinnen und Zellitinnen von St. Elisabeth kann in Köln auf eine lange und traditionsreiche Geschichte zurückblicken.

Sie wurde am 9. Januar 1312 als Beginnen-Konvent gegründet. 1454 verpflichteten sich die Beginnen zu einer klösterlichen Lebensweise nach dem Statut vom Brüderorden der Celliten und übernahmen die Regel des heiligen Augustinus. Als Schutzpatronin wählten sie die heilige Elisabeth.

Im Jahre 1937 übernahm die Ordensgemeinschaft der Augustinerinnen und Zellitinnen vom Kloster zur heiligen Elisabeth das St. Hildegardis-Krankenhaus. 1944 wurden sowohl Kloster als auch Krankenhaus im 2. Weltkrieg zerstört. 1953 erfolgte nach dem Wiederaufbau die Einweihung des Mutterhauses in der Gleueler Straße. Auch mit dem Wiederaufbau des Hildegardis-Krankenhauses wurde begonnen, welches nach mehreren Erweiterungen unter anderem in den 1990er-Jahren im Jahre 2000 an den Malteserorden übergeben wurde.

Im Herzen der Stadt ansässig haben die Ordensschwwestern nicht nur die Wechselfälle der Stadtgeschichte hautnah miterlebt. Durch ihre Tätigkeit in der

Hauskrankenpflege lernten sie auch Freud und Leid der Bevölkerung kennen und trugen dieses mit den Menschen in unserer Stadt.

Auch heute noch leisten die Schwestern wertvolle Dienste in Krankenhäusern und Pflegeheimen sowie in der Pfarrseelsorge. Frauen, die nach Ruhe und Einkehr suchen, werden Tage der Stille, Besinnungstage oder ein zeitlich befristeter Aufenthalt im Kloster angeboten.

Liebe Schwestern von der Ordensgemeinschaft der Augustinerinnen und Zelitinnen vom Kloster zur heiligen Elisabeth, der Dienst an den Mitmenschen ist Ihr Wunsch und Ihre Motivation. Gerade in der heutigen, schnelllebigen Zeit ist dies von höchster Bedeutung für unsere Gesellschaft und verdient uneingeschränkten Respekt. Ich danke Ihnen für Ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle der Menschen in Köln und wünsche Ihnen für die Zukunft Gottes Segen, Schutz und Geleit für Ihre wertvollen Dienste!